

# Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im Januar 2024

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (–) **Robert Galbraith: Das strömende Grab**  
Aus dem Englischen von Wulf Bergner,  
Christoph Göhler, Kristof Kurz  
Blanvalet, 1292 Seiten, 29,90 Euro  
London, Norfolk. Detektivin Robin ermittelt undercover in einer Psycho-Sekte. Ein Horrortrip: Gewalt und Gehirnwäsche, Geisteranbetung und erzwungener Geschlechtsverkehr halten die wie Sklaven schuftenden Gläubigen auf Linie. Joanne K. Rowling alias Robert Galbraith dreht kunstvoll an der Angstschraube.
- 2 (5) **Uta-Maria Heim: Tanz oder stirb**  
Gmeiner,  
283 Seiten, 14 Euro  
Stuttgart. Traumatherapeutin Nuria Haas leidet darunter, ein Findelkind zu sein. Als eine Elevin in Not sie um Hilfe bittet, stößt Nuria im Ballettmilieu auf ihre leibliche Mutter, tot. Wer hat sie erschlagen? Ein dunkler Hallraum tut sich auf: Erziehung und Gewalt, verquere Liebe aus den Beziehungslöchern des Kalten Kriegs.
- 3 (–) **Robert Brack: Schwarzer Oktober**  
Edition Nautilus  
158 Seiten, 16 Euro  
Hamburg 1923. Inflation, Arbeitslosigkeit, Hunger: So kann es nicht weitergehen. Freiheit, proletarische Revolution will Klara Schindler, 19, erkämpfen. Und Schreiben. Beim Aufstand der Arbeiter hat sie Fieber, die KPD-Genossen mögen Lesben nicht, und zu alldem geht ein Frauenmörder um. Hautnah, zum Mitbeben.
- 4 (1) **Regina Nössler: Kellerassel**  
Konkursbuch  
344 Seiten, 12,90 Euro  
Berlin. Steigende Hitze, Corona, da brennen leicht Sicherungen durch. Erpresserin Isabel versucht ein riskantes Spiel mit ihrem Opfer. Toni versteckt sich in einer vermüllten Wohnung vor Vater und Arbeit. Oliver macht Schulden und kommt von Mutter nicht los. Wie werden aus kaputten Beziehungen Verbrechen?
- 5 (–) **S. A. Cosby: Der letzte Wolf**  
Aus dem Englischen  
von Jürgen Bürger  
ars vivvendi, 383 Seiten, 24 Euro  
„Charon“, Virginia. Titus Crown ist als Schwarzer Sheriff, Weiße Rednecks geben den Ton an. Ein junger Dealer tötet einen angesehenen weißen Lehrer. Beide waren Mitglied eines Kinderschändertrios. Titus muss den letzten der Drei fangen, bevor das County vollends in Brand gerät. Porträt eines guten Mannes in übler Gesellschaft.
- 6 (3) **Pascal Garnier: Der Beifahrer**  
Aus dem Französischen  
von Felix Mayer  
Septime, 139 Seiten, 20 Euro  
Paris, Planay. Fabien, 45, verliert Gattin Sylvie durch Autounfall, ihr Liebhaber fuhr mit. Weil Fabien sonst nichts zu tun hat, stalkt er dessen Witwe und ihre Freundin. Ein Beziehungstrio *infernal*, das in Mord endet. Leere Seelen, Noir, schwarzgründiger Humor: Auch posthum ist Pascal Garnier die Entdeckung wert.
- 7 (6) **Monika Geier: Antoniusfeuer**  
Ariadne im Argumentverlag  
432 Seiten, 24 Euro  
Rheinland-Pfalz. Mutterkorn – ein Gift, das man sich nur fein dosiert auf der Zunge zergehen lassen sollte. Geier serviert es häppchenweise in rasendem Tempo, schleudernd zwischen Dämonen und Exorzismus, Jesus-Schwärzung, Wahn und heilighüchternen Ermittlung. Verdiente den Perutz-Nachfolgerinnen-Preis und alle anderen.
- 8 (9) **Frank Göhre: Harter Fall**  
CulturBooks  
163 Seiten, 17 Euro  
Hamburg, Jamaika: Freiheitsräume 1979. Für Kirsten aus Dänemark die Reeperbahn, für Jan, Torsten und Peter die Reggae-Insel. Freiheit, die für Kirsten tödlich endet. Auch für die anderen nicht schön. Rasante Schnitte in heißen Zeiten: RAF, Reggae, Rock, quer durch die Schnöselgesellschaft und ihren Nachwuchs.
- 9 (–) **Doug Johnstone: Eingefroren**  
Aus dem Englischen  
von Jürgen Bürger  
Polar, 393 Seiten, 26 Euro  
Edinburgh. Dorothy, Jenny, Hannah – Großmutter, Mutter und Tochter Skelf – betreiben ein Bestattungsinstitut und eine Detektei: Täglich provoziert Tod den Sinn ihres Lebens. Psychopath und Ex-Familienmitglied Craig bedroht sie. Ein Professor bringt sich um, eine Tochter sucht ihren Vater. Das Universum dehnt sich weiter aus.
- 10 (7) **Gianrico Carofiglio: Groll**  
Aus dem Italienischen  
von Verena von Koskull  
Folio, 239 Seiten, 25 Euro  
Mailand. Ex-Staatsanwältin Spada soll herausfinden, ob der „Institutsmonarch“ Professor Leonardi von einer Erbschleicherin ermordet wurde. Motto: „Die Wahrheit schmerzt nur, wenn man lügt.“ Vertrackte Erzählung über Verdacht, Macht, Angst, Selbsttäuschung und Offenheit. Rohdiamant, bei der Lektüre zu schleifen.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

**Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur:** [www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats](http://www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats)  
und auf: [recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)